

„Eingewöhnung ist das A und O“

Kindebetreuung: Tagespflegebüro stellt sich beim „Familientisch“ Cloppenburg vor

Cloppenburg (kre) – Die Prüferinnen sind pingelig: Hat die neue Tagesmutter genug Spielzeug und einen Verbandskasten griffbereit? Gibt es Haustiere, die eine Allergie auslösen könnten? Sind alle Steckdosen gesichert? Erst wenn Nancy Henke und Claudia Möller alle Fragen geklärt haben, stellt das Jugendamt des Landkreises den neuen Betreuerinnen die Pflegeerlaubnis aus. „Das Wichtigste ist jedoch: Die Chemie muss stimmen“, betonen die beiden Mitarbeiterinnen des Tagespflegebüros.

Kreisweit vermitteln die beiden Expertinnen Betreuungsplätze bei Tagesmüttern. Jedes Jahr sind mindestens 70 Hausbesuche notwendig. Wenn die Mutter, die ihr Kind zum ersten Mal abgeben soll, und die noch fremde Betreuerin nicht „miteinander warm werden“, fehle die Vertrauensgrundlage. „Die Kinder kriegen alles mit“, sagt Mutter und Sozialpädagogin Claudia Möller: „Die haben so feine Antennen.“

Durchaus üblich ist es deshalb, dass sich Mütter noch einen zweiten Personalvorschlag machen lassen, um ganz sicher zu gehen. Die Vermittlerinnen führen keine

Karteikarten über die Charaktereigenschaften ihrer rund 80 aktiven Betreuerinnen, sondern bauen stärker auf ihr persönliches Gespür und ihre Erfahrung.

Keine große Auswahl kann das Tagespflegebüro bisher in den kleinen Gemeinden bieten: In Cappeln, Molbergen und Lindern fehlen noch Tagesmütter. Der frühere Mangel im Nordkreis sei dagegen behoben, betonte Henke beim ersten Cloppenburg „Familientisch“. Das Familienbüro der Stadt, das Norbert Schilmöller leitet, will mit diesem neuen

Treffen Eltern und Alleinerziehenden die Möglichkeit geben, sich in offener Atmosphäre über Angebot der Betreuung zu erkundigen und über Erziehungsthemen zu unterhalten.

Das „A und O“ einer gelingenden Betreuung ist für die beiden Frauen vom Tagespflegebüro die Eingewöhnung. Mindestens zwei Wochen müssten Eltern für das gegenseitige Kennenlernen veranschlagen. Erst dann könne versucht werden, das Kind allein in der Obhut zu lassen. Wenn Kinder sich von der Tagesmutter trösten

lassen, sei dies das sicherste Zeichen, dass die Trennung auf Zeit funktionieren werde, unterstreicht die erfahrene Erzieherin und vierfache Mutter.

Die Anforderungen und Wünsche der Eltern sind sehr verschieden: Einige wünschen sich mehrere Kinder als Gesellschaft für ihren Nachwuchs, andere stellen sich mehr Einzelzuwendung vor. Mitunter sollen Kinder nicht mit Haustieren in Berührung kommen, weil sie unter Allergien leiden. Manchmal wünschen sich Eltern aber auch, dass ihre Kinder Tiere kennen lernen.

Einer der wichtigsten Prüfsteine bleibt jedoch die individuelle Betreuungszeit. „Wir haben Frauen, die schon morgens um vier anfangen und solche, die bis 21.30 Uhr und länger arbeiten“, sagt Henke. So weit gefächert ist das Angebot jedoch noch längst nicht in allen Gemeinden. Obwohl die Mütter häufig mitarbeiten müssen, um das Familieneinkommen abzusichern. Aber im Dezember beginnen weitere Qualifikationskurse. Interessierte Frauen müssen mit einem Aufwand von 160 Stunden Fortbildung rechnen.

HINTERGRUND

Tagesmütter und Tagespflegebüro

Die Kindesbetreuung durch Tagesmütter fördern Landkreis und Gemeinden finanziell, wenn beide Eltern berufstätig sind. In Cloppenburg liegen die Preise auf dem selben Niveau wie der Kindergarten. Den Zuschuss gibt es allerdings nur, wenn die Betreuung mindestens fünf Stunden pro Woche dauert

und für wenigstens drei Monate benötigt wird. Tagesmütter dürfen nach einem 160-Stunden-Lehrgang drei bis fünf Kinder zu Hause betreuen. Von allen im Haus lebenden Erwachsenen wird ein polizeiliches Führungszeugnis gefordert.

Das Kindertagespflegebüro vermittelt geprüfte Betreuerinnen unter Tel. 04471-1844980, montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr sowie donnerstags von 15 bis 20 Uhr. **kre**